

Eidgenössische Volksinitiative “Tiere sind keine Sachen!”

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 7. Februar 2000 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative “Tiere sind keine Sachen!”,
gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹
über die politischen Rechte,
gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 7. Februar 2000 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative “Tiere sind keine Sachen!” entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB⁴), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

1 SR 161.1; AS 1997 753
2 SR 161.11; AS 1997 761
3 SR 311.0
4 SR 311.0

Nr.	Name	Vorname	Strasse	Nr.	PLZ	Wohnort
1.	Weber	Franz	Villa Dubochet	16	1815	Clarens
2.	Bär	Ruth	Villa Dubochet	14	1815	Clarens
3.	Burri	Marlène	chemin Marnière	33	2068	Hauterive
4.	Gagneux	Alec	Promenade	24	5200	Brugg
5.	Kreis	Fritz	Chalet Giessbach		3855	Brienz
6.	Perret-Gentil	Willy	chemin Marnière	33	2068	Hauterive
7.	Weber	Judith	Villa Dubochet	16	1815	Clarens
8.	Weber	Vera	Villa Dubochet	16	1815	Clarens
9.	Scherraus	Thomas	Marktplatz	14	9004	St. Gallen

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative “Tiere sind keine Sachen!” entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Fondation Franz Weber, Präsident: Herr Franz Weber, Villa Dubochet 16, 1815 Clarens VD, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 29. Februar 2000.

15. Februar 2000

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin:
Annemarie Huber-Hotz

Eidgenössische Volksinitiative
“Tiere sind keine Sachen”

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt ergänzt:

Art. 79a (neu)

¹Tiere sind Lebewesen, deren Würde, Empfindungen und Schmerzfähigkeit der Mensch Rechnung tragen muss.

²Der Bundesgesetzgeber bestimmt die besonderen, den Tieren zukommenden Rechte und setzt zu deren Vertretung geeignete Anwälte ein.